



**LEITFADEN**

**ZUR**

**ERSTELLUNG SCHRIFTLICHER ARBEITEN**

**AN DER**

**JAM MUSIC LAB Private University**

**Stand: Herbst 2018**

Dieser Leitfaden gilt für die Studierenden als Richtlinie für die Abfassung von schriftlichen Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten.

**Achtung, dies ist kein Skriptum für Seminare zur Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik oder zum Artistic Research!**

## Grundlagen der schriftlichen Arbeit

- Erkenntnisinteresse
- Kontextualisierung
- Forschungsfragen und -ziele
- Methodik
- Reflexion
- Dokumentation
- Gütekriterien v.a. bei quantitativen Forschungen: Objektivität, Reliabilität, Validität
- Grundprinzipien des Schreibstils: Präzision / Eindeutigkeit / Einfachheit / Schlichtheit / Kürze / Neutralität

## Möglichkeiten der Annäherung an den Untersuchungsgegenstand

- Forschung über Musik/Kunst: man beobachtet die Musik von außen und möchte etwas über die Musik und ihren Kontext herausfinden; z.B. historische Studien, harmonische Analysen, soziologische Untersuchungen usw. (musikwissenschaftliche Forschung)
- Forschung für Musik/Kunst: man entwickelt etwas Gegenständliches oder Abstraktes, das der Musik dienlich ist; z.B. ein neuartiges Instrument, die Verbesserung eines alten Instruments, eine neuartige Kompositionstheorie, eine neue Aufführungsmethode, neue Recordingtools und -techniken usw.
- Forschung in der Musik/Kunst: im bzw. durch das Schaffen von Musik wird neues Wissen über die Kunstform und darüber hinaus erlangt; z.B. die Auswirkungen einer bestimmten Methode auf das eigene Improvisationsvermögen, die Wahrnehmung der Interaktion innerhalb eines Ensembles, die Bedeutung bestimmter philosophischer/ästhetischer/soziologischer/technischer Konzepte im gestalterischen Prozess, die Bedeutung gestalterischer Prozesse für die Entwicklung philosophischer / ästhetischer / soziologischer / technischer Konzepte usw. (Zu diesem letzten Aspekt siehe auch die gesonderte Info zu Artistic Research auf JamOnline.)

In allen diesen Bereichen ist auch ein pädagogischer Ansatz wählbar.

Bei Bachelor- bzw. Masterarbeiten genehmigt der/die zuständige Studiendekan/in das Thema auf Antrag hin in Absprache mit dem/der Betreuer/in (→ siehe Formular auf JamOnline).

## Formale Richtlinien

- Der Mindestumfang beträgt:
  - bei Seminararbeiten: je nach Vorgabe durch den/die Leiter/in der Lehrveranstaltung
  - bei Bachelorarbeiten: 27.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (reiner Text ohne Abbildungen, Literatur- und Quellenverzeichnis, Inhaltsverzeichnis, Abstract o.ä.)
  - bei Masterarbeiten: 54.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (reiner Text ohne Abbildungen, Literatur- und Quellenverzeichnis, Inhaltsverzeichnis, Abstract o.ä.). Bei Arbeiten im Bereich Artistic Research kann die Zeichenanzahl in Absprache mit dem/der Betreuer/in reduziert werden.
- Font: Proportionalchrift (wie Times New Roman, Arial oder Lucida Scans); 14 pt bei Überschriften, 12 pt im Fließtext und 10 pt für Fußnoten
- Hervorhebungen *kursiv*
- Zeilenabstand 1,5-fach, außer eingerückte Zitate (1-fach)
- Seitenränder: je 2,5 cm
- Absätze: Entweder erste Zeile leicht eingerückt oder eine Leerzeile vor dem Absatz
- Fußnote jeweils am Seitenende, durch einen Fußnotenstrich von Textkörper getrennt
- Seitenzählung: Beginn mit der ersten Seite der Einleitung in arabischen Ziffern
- Gliederung nach numerischen oder alpha-numerischen Ordnungen, Darstellung im Inhaltsverzeichnis nach Linien- oder Abstufungsprinzip
- Verwendung einer sachgerechten Fachsprache; dabei Orientierung an Standardwerken des jeweiligen Fachgebiets (wie z.B. Grove Music, MGG, etc.)
- Verwendung gendergerechter Formulierungen
- Rechtschreibung gemäß Duden in der jeweils aktuellen Fassung. Achtung: Der/Die Betreuer/in gibt nur Feedback zu formalen und inhaltlichen Punkten, korrigiert aber nicht die Rechtschreibung! Eine mangelhafte Rechtschreibung führt zur Abwertung der Arbeit
- Noten- und Bildbeispiele sind zu beschriften und fortlaufend zu nummerieren
- Abgabe der Exemplare:
  - Druckversion:
    - Bei Seminararbeiten: 1 Exemplar im DIN A4 Hochformat, in einfacher Bindung. Handschriftlich verfasste Arbeiten sind nicht zulässig. Abgabe beim/bei der LV-Leiter/in. Elektronisch in einem offenen Format (wie z.B. .doc, .odf) sowie als .pdf an den / die LV-Leiter/in
    - Bei Bachelorarbeiten: 1 Exemplar im DIN A4 Hochformat, fest gebunden und einseitig bedruckt. Handschriftlich verfasste Arbeiten sind nicht zulässig. Abgabe im Sekretariat. Elektronisch in einem offenen Format

(wie z.B. .doc, .odf) sowie als .pdf an [dekanat@jammusiclab.com](mailto:dekanat@jammusiclab.com) sowie an den/die Betreuer/in

- Bei Masterarbeiten: 2 Exemplare im DIN A4 Hochformat, hart gebunden und einseitig bedruckt. [Familiennachname] eingraviert am Buchrücken. Handschriftlich verfasste Arbeiten sind nicht zulässig. Abgabe im Sekretariat. Elektronisch in einem offenen Format (wie z.B. .doc, .odf) sowie als .pdf an [dekanat@jammusiclab.com](mailto:dekanat@jammusiclab.com) sowie an den/die Betreuer/in
- Arbeiten in Englisch sind möglich. Übersetzungen aus anderen Sprachen müssen beim Deckblatt den Namen des Übersetzers / der Übersetzerin anführen
- Zitierregeln
  - Bei kürzeren Zitaten: Anführungszeichen
    - Verweis unmittelbar beim Zitat: (Familiennachname Jahr, S.xy); oder:
    - Verweis als Fußnote am Ende der Seite: Familiennachname, Vorname: Buchtitel. Untertitel. – Verlagsort: Verlagsname. Jahr (Auflage)
  - Bei längeren Zitaten: Einrücken des Absatzes
    - Verweis unmittelbar beim Zitat: (Vorname Jahr, S.xy); oder:
    - Verweis als Fußnote am Ende der Seite: Familiennachname, Vorname: Buchtitel. Untertitel. Verlagsort. Verlagsname. Jahr (Auflage)
  - Kenntlich-Machen von Auslassungen in einem Zitat: (...), von Einfügungen: [...]
  - Übernahme eines Zitats: Zusatz ‚zitiert nach‘
  - Internetquellen: [www.domain/Verzeichnispfad](http://www.domain/Verzeichnispfad). Dokumentendung (Stand JJJJ-MM-TT)

Zitate in anderen Sprachen außer Englisch sind in der Originalsprache anzuführen und in den Fußnoten zu übersetzen.

Achtung: Auch das Paraphrasieren eines übernommenen Textes ist mit einer Quellenangabe zu kennzeichnen, ansonsten gilt es als Plagiat (= Anmaßung einer geistigen Urheberschaft)! Verweis unmittelbar beim sinngemäßen Zitat: (vgl. Familiennachname Jahr, S.xy)

*Details sind den Unterlagen zum Einführungsseminar zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken bzw. einschlägiger Lehrwerke zu entnehmen.*

## Gliederung

- Deckblatt (bei Seminaren nach Vorgaben des/der LV-Leiter/in; Vorlage für Bachelor- und Masterarbeiten → siehe Vorlage auf JamOnline)
- Unterzeichnete eidesstattliche Erklärung (nur für Bachelor- und Masterarbeiten; Vorlage → siehe Vorlage auf JamOnline)
- Abstracts: Kurzfassungen in deutscher und englischer Sprache sind vor dem Inhaltsverzeichnis zu platzieren (Umfang max. 1200 Zeichen)
- Inhaltsverzeichnis mit Auflistung der Kapitel samt Nummerierung und Seitenangaben
- Kapitel mit Nummerierungen:
  - Ev. Vorwort (mit Danksagungen o.ä.)
  - Einleitung
    - Begründung der Themenwahl
    - Einführung ins Thema – Darstellung der Problematik, Forschungsfrage(n) und inhaltliche Abgrenzungen
    - Ziel der Arbeit
    - Darlegung der Methodik
    - Überblick über den Aufbau der Arbeit
  - Hauptteil
    - Darstellung der Ausgangssituation / Literaturlage
    - Darstellung der eigenen Forschung / Aspekte des Themas
    - Diskussion und kritische Reflexion
  - Ergebnis / Zusammenfassung
    - Bewertung des Ergebnisses anhand der Ausgangsfragen (unter Angabe eines Kriterienkatalogs/Bewertungsgrundlage)
    - Leerstellen und offene Fragen, weiterführende Fragestellungen, Ausblick
  - Literatur-, Quellen- und Abbildungsverzeichnis (einheitlich nach Normvorgaben wie z.B. ISO 690, DIN 1505, APA (empfohlen), Harvard - Anglia, Turabian)
    - Vollständige Liste der verwendeten Literatur
    - Quellen wie Diskographie, Videos, Abbildungen, Internetadressen (mit Datum der Recherche),...
    - Ev. Abkürzungsverzeichnis
  - Ev. Anhang/Appendix
    - Materialien, die den Lesefluss im Hauptteil unterbrechen würden, wie z.B. Interviews, Bilddokumentationen, Transkriptionen; Übetagebuch / Arbeitsprotokolle o.ä. bei Artistic Research, Stundenvorbereitungen für pädagogische Projekte,...)

Bei Arbeiten, die sich als künstlerische Forschung verstehen, ist weiters eine Dokumentation in Form von Audio-, Video- und/oder Notenmaterialien abzugeben.

## Abgabetermine

- Bei Seminararbeiten: je nach Vereinbarung mit LV-Leiter/in
- Bei Abschlussprüfungen für das Bachelor- bzw. Masterstudium: siehe Infoblatt zu kommissionellen Prüfungen.

## Defensio bei Bachelor- und Masterarbeiten

- Dauer: 30 Minuten
- Präsentation der Arbeit, Höchstdauer 10 Minuten, anhand des Aufbaus der Arbeit
- Diskussion der Ergebnisse

## Bewertungskriterien

- Einhaltung obiger Auflistungen
- Logischer Aufbau
- Methodisch sorgfältige und sprachlich präzise Ausarbeitung
- Nachvollziehbarkeit der Hypothesenbildung
- Stichhaltigkeit der Argumentation
- Berücksichtigung des aktuellen Forschungs- und Literaturstand
- Qualität und Originalität vor Quantität
- Konzise Präsentation und plausible Argumentation bei der Defensio

Von Seminar- über Bachelor- bis hin zur Masterarbeit wird ein jeweils höherer Grad an Originalität in Themenfindung sowie Selbstständigkeit der Erarbeitung und Auswertung der Ergebnisse erwartet.

## Weiterführende Dokumente

- Antrag für die Genehmigung eines Themas für Bachelor- und Masterarbeiten
- Infoblatt zu Artistic Research
- Infoblatt zum Verfassen eines Exposés für eine Masterarbeit
- Deckblätter für
  - Bachelorarbeit
  - Masterarbeit
- Eidesstattliche Erklärung

## Anhang:

### Leitfaden für Reflexionen für Gastvorlesungen bzw. Workshops

Eine Reflexion einer Gastvorlesung bzw. eines Workshops bedeutet ein überprüfendes, vergleichendes und wertendes Nachdenken des Erfahrenen und Wahrgenommenen.

#### Einleitende Angaben

- Vorname – Familienname
- Titel und Vortragende/r des Workshops bzw. der Gastvorlesung
- Datum der Veranstaltung
- Antrag auf Anrechnung auf ein bestimmtes Fach

#### Formaler Aufbau

1. Kurze Beschreibung des Inhalts
2. Analyse des Vortrags bzw. des Workshops nach Kriterien wie
  - a. Inhalt des Dargebotenen
  - b. Methoden (siehe die Unterrichtsmethoden nach Anselm Ernst)
  - c. Interaktivität
  - d. Klarheit in der Kommunikation
3. Reflexion - zentrale Fragestellungen:
  - a. Einordnung der Gastvorlesung bzw. des Workshops im Kontext des Studiums – Einbezug verschiedener Perspektiven
  - b. Bedeutung bzw. Auswirkung auf das eigene musikalische und/oder pädagogische Tun – persönlicher Lerngewinn
  - c. Aufzeigen von Perspektiven
  - d. Kritische Gesamtbeurteilung

#### Beurteilungskriterien

- Verhältnis des Anteils von Reflexion (+) und Beschreibung (–)
- Orthographische Richtigkeit
- Sprachliche Gestaltung (Verwendung einer fachgerechten Terminologie, Sprachgewandtheit)
- Stringenz der Argumentationslinie

Zur Anrechnung ist die Unterschrift auf der Anwesenheitsliste vor Ort Voraussetzung.